5. Natriumhydroxyd acidimetrisch über die Zersetzung der wäßrigen alkoholischen Lösung der festen Substanz mit Salzsäure.

Die Arbeit wurde im Institut für Physikalische Chemie der Universität Jena durchgeführt. Dem Direktor des Institutes, Herrn Prof. Dr. E. KORDES, bin ich für seine rege Anteilnahme an der Arbeit zu Dank verpflichtet.

Ebenso gebührt Dank für gewissenhafte Mitarbeit dem Laboranten, Herrn A. SCHAUERHAMMER.

Für die Durchführung der Arbeit stellte das Ministerium für Planung in Berlin in dankenswerter Weise die Mittel zur Verfügung.

Dipl.-Chem. Dr. WERNER SACK, Jena, Institut für Physikalische Chemie,
Fritz-Reuter-Straße 10.

Berichtigung.

Bestimmung von SO_3 und H_2SO_4 im flüssigen Schwefeldioxyd.

In der unter diesem Titel veröffentlichten Arbeit¹ muß es auf S. 341, 4. Absatz vorletzte Zeile heißen: *Ammoniumchloridlösung* statt Ammoniumsulfatlösung, da SO_3 bzw. H_2SO_4 als Sulfat bestimmt werden sollen.

Bei dieser Gelegenheit darf ergänzend mitgeteilt werden, daß das Absorptionsverfahren von GROTE und KREKELER erstmals von Dr. B. WURZSCHMITT, dem Leiter des Untersuchungslaboratoriums der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen am Rhein für die Bestimmung von Schwefelsäure und Schwefeltrioxyd im flüssigen Schwefeldioxyd angewendet wurde. Er benützte Ammoniumchloridlösung als Absorptionsflüssigkeit und den von KURTENACKER und WOLLAK für ähnliche Bestimmungen vorgeschlagenen Formol als Oxydationsschutzmittel für das Schwefeldioxyd beim Ausfällen des Bariumsulfates. Das Verfahren wurde der Rob. Bosch GmbH. im Jahre 1940 von der BASF in Form einer unveröffentlichten geschäftlichen Mitteilung übermittelt, deren Original jedoch im Kriege vernichtet wurde, so daß Verfasser bei der Veröffentlichung über den Ursprung des der Vollständigkeit halber kurz beschriebenen Verfahrens nichts aussagen konnte.

Stuttgart, den 21. Mai 1950.

H. STEINLE.

¹ Diese Z. 129, 340 (1949).